

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

55 (6.3.1903)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 55.

Ercheint täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 2 Mk. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 2 Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Freitag den 6. März

Einrückungsgebühr der viergespaltenen  
Zeile 3 Pf. Inserate erbitet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 5. März. Ueber das Befinden Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl wurde heute kein Krankheitsbericht ausgegeben.

\*\* Karlsruhe, 5. März. Die diesjährigen Manöver des 14. Armeekorps finden, lt. „Freib. Ztg.“ im nördlichen und mittleren Teile des Großherzogtums Baden statt. Das Übungsgelände ist wie folgt auf die Divisionen verteilt: 28. Division: Grenze im Norden: Linie Mannheim-Neckargemünd, im Süden: Linie Eppingen-Philippsthal. 39. Division: Grenze im Norden: Gebiet der 28. Division, im Süden: Linie Wilferdingen-Karlsruhe-Kniezingen. 29. Division: Grenze im Norden: Gebiet der 39. Division, im Süden: Linie Hornberg-Ettenheim.

Durlach, 3. März. Die vom Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Grixner A.-G. Durlach in heutiger Sitzung genehmigte Bilanz pro 1902 schließt nach Abschreibungen in Höhe von 165 811,35 Mk., gegen 157 515,27 Mk. im Vorjahre, mit einem Reingewinn von 442 644,19 Mk. inklusive Vortrag ab, und beschloß der Aufsichtsrat, hiervon 70 000 Mk. wie im Vorjahre für Extra-Abschreibung auf Maschinenkonto zu verwenden und der am 7. April stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 11 Prozent vorzuschlagen.

Durlach, 6. März. Die vollständige Artillerie-Kapelle Nr. 50 gibt nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr, in der hiesigen Festhalle ein volkstümliches Konzert unter Leitung des Stabsstrompeters Schotte. Die guten Leistungen dieser Kapelle sind ja bekannt und läßt die Mitwirkung des Humoristen Fröhlich darauf schließen, daß dem Publikum einige heitere Stunden bereitet werden. Wir wünschen besten Erfolg.

\* Durlach, 6. März. Gestern vormittag erhängte sich in einem Anfall von Schwermut der 58 Jahre alte verheiratete Gastwirt G.

T. Durlach, 6. März. Der Verein für Sombodopathie veranstaltet am Sonntag den 8. März, abends 7 Uhr, in der „Blume“ einen

öffentlichen Vortragsabend. Herr Dr. Hähl aus Stuttgart wird über das Thema: „Die wichtigsten Leberkrankheiten“ referieren.

S. Söllingen, 6. März. Gestern, Mittwoch den 4. d. Mts., hielt Herr Medizinalrat Dr. Geyer von Durlach vor einer sehr großen Zuhörerschaft auf dem Rathause dahier einen Vortrag über die Lungentuberkulose. Er schilderte die Krankheit in ihrer verheerenden Macht und was zur Bekämpfung derselben getan werden kann und wie man sich dagegen zu schützen hat. Wenn man zeitig dagegen einschreitet, daß die Krankheit aber auch heilbar ist! Auf die Lungenheilstätten wurde besonders aufmerksam gemacht. Zum Schluß wurde noch eine Kochliste vorgezeigt, erklärt und der Wert derselben hervorgehoben, den diese Kiste hat für die Land- und Arbeiterbevölkerung. Wir sind dem verehrten Herrn Medizinalrat Geyer sehr dankbar für die erteilten Belehrungen durch seinen Vortrag.

† Pforzheim, 5. März. In Brötzingen herrscht seit einiger Zeit die Geflügelcholera. Durch Hühner, welche ein Brötzingener Landwirt von auswärts bezog, soll dieselbe eingeschleppt worden sein. Manchem Geflügelhalter wurde in wenigen Tagen durch die Seuche der ganze Bestand hinweggerafft, andere Leute verloren 12, 15, 20 Stück. Die Krankheit ist noch nicht im Abnehmen.

\*\* Heidelberg, 5. März. Gestern tagte hier eine Centrums-Vertrauensmänner-versammlung des Reichstagswahlkreises Heidelberg-Gerbach-Rosbach. Einstimmig wurde beschlossen, einen eigenen Kandidaten der Centrumpartei aufzustellen.

\*\* Mannheim, 5. März. Der Generalausstand der ca. 2500 Arbeiter der Firma Heinrich Lanz ist in letzter Stunde durch die Nachgiebigkeit der Fabrikleitung verhütet worden. Unter Mitwirkung des Vorsitzenden des Gewerbegerichts kam gestern nachmittag ein Uebereinkommen zustande. Darnach bleiben die Kontrolluhren zwar in den Werkstätten, aber sie werden nur zur Feststellung der Ein- und Ausgangszeiten der Arbeiter benutzt. Die Stempelung der Akkordzettel (der Hauptstreikpunkt) fällt weg. Die ausständigen Kesselchmiede

können wieder eintreten. Maßregelungen werden nicht erfolgen. — Eine von über 2000 Arbeitern besuchte Versammlung, welche unmittelbar nach Fabriksschluß stattfand, nahm dieses Abkommen einstimmig an und beschloß, nunmehr von einem Gesamtausstand abzusehen.

\*\* Freiburg, 5. März. Der 26jährige Arthur Hugel von Saig, welcher die Wirtschaftsräumlichkeiten des Hotels Tivoli plünderte und in den Weinbeständen eine gründliche Musterung vornahm, wurde zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Dieb, der zum zweitenmale den Keller nach Wein untersuchte, war bei seinen „Kostproben“ eingeschlafen.

† Leopoldshöhe (Amt Lörrach), 5. März. Gestern mittag geriet auf dem hiesigen Bahnhofe der verheir. Bahnarbeiter Schmutz von Kirchen in Ausübung seines Dienstes zwischen die Buffer zweier Wagen und wurde sofort getötet.

— Wetter im März. Für den Monat März hat Falb folgende Wetterprognose aufgestellt: Das 1. Drittel kann nicht als regenreich bezeichnet werden. Die Schneefälle aber sind sehr ausgebreitet. Die Temperatur ist großen Schwankungen unterworfen. Im 2. Drittel herrscht auffallende Trockenheit. Am Schlusse desselben tritt etwas Regen ein. Die Schneefälle aber sind außerordentlich verbreitet. Die anfangs normale Temperatur geht dann rasch zurück. Auch das 3. Drittel enthält wenig Regen, aber ziemlich viele Schneefälle. Die Temperatur ist anfangs sehr niedrig, steigt aber in den letzten Tagen zu bedeutender Höhe. Zu dieser Zeit herrscht Gewitterneigung. — Die Prognose Falbs, der im neuen Jahr mit seinen Voraussagen Pech zu haben scheint, ist sehr skeptisch aufzunehmen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 5. März. Der Kaiser ordnete vor seiner Abreise nach Wilhelmshaven an, daß die aus Anlaß der venezolanischen Angelegenheit gebildete Kreuzerdivision in Ostamerika weiter bestehen bleibt.

\* Berlin, 6. März. Das Tagblatt meldet: Der Bau der Heerstraße Berlin-Döberitz ist, nachdem zwischen der Stadtgemeinde Charlottenburg und dem Staate die bestehenden

### Feuilleton.

## Strandgut.

Erzählung von Wilhelm Brauna.

(Fortsetzung.)

Mignon schlug ihr schönes, in Tränen schimmerndes Auge zu dem stattlichen Burschen auf und ein Blick hingebender Liebe traf denselben, als sie sagte:

„Ich bleibe Dir treu, Gaston, und alle Mächte der Erde sollen mein Herz nicht von dem Deinigen reißen. Möge der Himmel Dich schützen, daß Du bald und unversehrt zu mir zurückkehrst.“

Mignon neigte ihr Haupt an die breite Brust des jungen Mannes und in inniger Umarmung fanden sie so eine Weile, ihre Herzen waren zu voll, zu erfüllt von dem Beh des Abschieds, als daß sie Worte für dasselbe hätten finden sollen. Gaston raffte sich endlich zuerst auf.

„Ich muß nun scheiden, mein Herz,“ sagte er mit zitternder Stimme; „die Deinigen werden zurückkehren und ich will Dir keinen Verdruß bereiten. — Hast Du mir noch etwas zu sagen?“ fügte er nach einem tiefen Seufzer hinzu, sich sch näher zu dem Mädchen niederbeugend.

Diese war bei den schmerzlichen Worten des Geliebten leise zusammengesunken. Plötzlich schien ihr ein Gedanke zu kommen, denn ein frohes Leuchten flog über ihr Antlitz. Mit einer raschen Bewegung zog sie den von Moritz empfangenen Ring von der Hand und ihn an den Finger des Geliebten steckend, sagte sie:

„Hier nimm diesen Ring. Er erinnere Dich stets an mich und sei Dir ein Sinnbild meiner Treue. — Die Hand, die mir diesen Ring zurückbringt, soll mich zum Altare führen,“ setzte sie feierlich hinzu, während sie sich zum letzten Male an den Geliebten schmiegte. „Lebe wohl, Gott sei mit Dir!“

Ein letzter Händedruck, ein letzter Kuß und bald war Gaston in dem Schatten der Nacht verschwunden, auch Mignon kehrte in das Haus zurück.

„Die Hand, die Dir diesen Ring zurückbringt, soll Dich zum Altare führen. — Gut, ich will mir das merken, und dafür, daß der nicht zum dritten Male meiner Hand entrinnt, dafür will ich Sorge tragen.“

Es war Jaques düstere Gestalt, welche sich hinter dem Gaisblattbusch der Laube erhob, als Mignon sich entfernte hatte. Ein düsteres, un-

heimliches Feuer flammte aus seinen Augen, jetzt hatte er den vollen Beweis, warum das Mädchen seine Bewerbungen so hartnäckig zurückwies, sie mußten sich, ihren Worten nach, also doch schon früher über ihre Liebe ausgesprochen haben, sie waren ja ganz offenbar ihrer Sache völlig sicher.

Noch in der Nacht reisten die beiden Burschen, begleitet von den besten Wünschen ihrer Freunde und Angehörigen, nach Cherbourg ab, um anderen Tages mit einem großen Segelschiff hinauszu- fahren in die Wogen des atlantischen Ozeans. Jaques war freundlicher denn je gegen den verhassten Nebenbuhler.

Nichts in seinem Gesicht oder seinem Wesen verriet, daß es ein tödlicher Groll war, der seine Brust füllte und alle seine Gedanken leitete und der auf nichts weiter sann, als wie er jenen in einen sicheren Tod stürzen könnte.

Wie sehr er imstande war, diese seine Gefühle zu verbergen, das bewies der Brief, den Gaston bereits in dem ersten Vierteljahr nach Hause schrieb und welcher voll Lobeserhebungen über Jaques war, der sich immer mehr als ein treuer, uneigennütziger und heiterer Kamerad erweise. (Fortsetzung folgt.)

Schwierigkeiten durch Entgegenkommen des letzteren beseitigt sind, nunmehr gesichert.

\* Bremerhaven, 5. März. Das Seeamt verhandelte heute über den Zusammenstoß des Dloydampfers „Kronprinz Wilhelm“ mit dem englischen Dampfer „Robert Ingham“ am 8. Oktober 1902 im englischen Kanal, wobei der letztere Dampfer sank und zwei Mann ertranken. Das Seeamt erklärte, daß ein Verschulden der Führer der beiden Schiffe nicht vorliege. Die Maßnahmen des „Kronprinz Wilhelm“ seien vor und nach der Kollision sachgemäß und mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend gewesen. Das englische Admiralsgericht sprach den Führer des „Kronprinz Wilhelm“ wegen zu schnellen Fahrens für schuldig und ersatzpflichtig.

Blauen i. Badl., 4. März. In vergangener Nacht gegen 2 Uhr wurden in verschiedenen Orten des oberen Vogtlandes, wie der „Vogtländer Anzeiger“ meldet, Erdstöße von einer Heftigkeit verspürt, wie sie in der gegenwärtigen Erderschütterungsperiode noch nicht vorgekommen sind.

Worms, 5. März. In dem Nachbarorte Ahenheim entstand gestern Großfeuer, dem u. a. auch die katholische Kirche zum Opfer fiel. Die Kirche ist vollständig niedergebrannt. Auch eine Anzahl andere Gebäude sind in Asche gelegt. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

\* Lindau, 5. März. Der sächsische Gesandte in München, Frhr. v. Friesen hatte gestern hier eine Besprechung in der Villa Toskana. Die Prinzessin Luise verweilt nur noch etwa acht Tage in Lindau.

\* München, 5. März. Heute begann vor dem hiesigen Schwurgericht der Prozeß gegen die Vorsteherin des Maximilian-Waisensstifts, Klise v. Heusler, wegen Körperverletzung. Die Anklage nimmt an, daß Fräulein v. Heusler am 20. Juli nachmittags im Stifte einer Bediensteten, dem 26jährigen Dienstmädchen Wilhelmine Wagner aus Feuchtwangen, 15prozentige Salzsäure in den Kaffee gemischt hat, um dadurch zu erreichen, daß die Wagner erkrankte und dann den Dienst verlassen müsse. Die Verteidigung führt Rechtsanwalt v. Pannwitz. Der Sitzungssaal ist dicht gefüllt. Die Angeklagte schildert in ihrer Verteidigung die Wagner als Trinkerin und bestreitet, der Wagner Salzsäure in den Kaffee getan zu haben; alles, was diese gegen sie ausgesagt habe, sei erlogen.

\* München, 5. März. (Heuslerprozeß.) Die als Zeugin vernommene Köchin Schwarz sagt aus, daß nach ihrer Ansicht die Angeklagte Salzsäure in den Kaffee geschüttet habe aus

Zorn darüber, daß sich die Wagner über sie beschweren wollte, ebenso sagten andere Zeuginnen über den Charakter der Angeklagten Ungünstiges aus, darunter auch die Hauptzeugin Wagner, die heute nachmittag 1 Stunde lang vernommen wurde.

\* München, 6. März. (Berl. Morgenpost.) Professor Lenbachs Befinden hat sich verschlimmert.

Landau (Pfalz), 4. März. Daß die Weinpantischerei trotz den durch das neue Weingesetz darauf gesetzten Strafen doch ein erträgliches Geschäft sein muß, ergibt sich aus folgendem, vor der hiesigen Strafkammer verhandelten Weinfälschungsprozeß. Unter Verwendung von Glycerin, Tamarinden, Weinstensäure, Potasche, Rosinen und Zuckersirup stellte der „Weinmissionär“ Max Dreyfuß aus Albersweiler Weine her, die er wieder in den Handel brachte. Daß Dreyfuß diese Herstellung im großen Stil betrieb, ergibt sich daraus, daß bei einer in seinen Kellereien vorgenommenen Kontrolle 125 Fuder dieses Gemisches vorgefunden wurden. Die Sachverständigen, die Proben der beanstandeten Weine untersuchten, fanden, daß dieselben übermäßig gestreckt und demnach nicht dem neuen Weingesetz entsprechend extraktreich waren. Der Angeklagte selbst gibt in der Verhandlung zu, daß er auf je 700 Liter reinen Naturwein 300 Liter Zuckersirup verwendet habe. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 1200 M., sowie auf Einziehung eines beanstandeten, 7200 Liter Wein enthaltenden Weinfasses. Außerdem hat der Verurteilte die sehr bedeutenden Kosten zu tragen.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Karlsbad, 5. März. Der heute morgen aus dem sächsischen Voigtlande gemeldete Erdstoß wurde auch hier und in der Umgebung deutlich wahrgenommen. Auch wird aus Graßlitz im Erzgebirge berichtet, daß dort zur selben Zeit heftige Erdstöße verspürt wurden, wodurch 2 Häuser stark beschädigt wurden.

\* Graz, 6. März. (Berl. Tagbl.) In das Café Union, wo deutsche Studenten in Couleur verkehren, drängten gestern nacht 41 slavische Studenten mit Bändern. Als die Deutschen sie aufforderten, die Bänder abzulegen, entstand eine Prügelei. Viele wurden verwundet, 18 Verhaftungen vorgenommen.

#### Italien.

\* Rom, 5. März. Dr. Lippini ermächtigte die „Agenzia Stefani“, die heute über die Krankheit des Papstes verbreiteten Gerüchte für unbegründet zu erklären. Der Papst sei

vollständig wiederhergestellt. Sein Katarth habe ganz nachgelassen.

#### Griechenland.

Korfu, 5. März. Die Yacht „Sophie“ mit dem deutschen Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Friedrich an Bord traf heute Abend von Brindisi hier ein. Die Prinzen werden zwei Tage hier verweilen, um die Sehenswürdigkeiten der Insel zu besichtigen.

\* Korfu, 6. März. Der deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich besuchten die Sehenswürdigkeiten der Insel und begaben sich dann an Bord der Yacht „Saphir“ zurück, die abends wieder in See ging.

#### Afrika.

\* Tanger, 5. März. Uebereinstimmend wird von verschiedenen Seiten aus Fez amtlich gemeldet, der Prätendent sei am 27. Februar vom Kriegsminister Menebbi vollständig geschlagen. Sein Lager sei erobert. Er rettete sich durch die Flucht in die Berge.

#### Städtische Angelegenheiten.

F. Durlach, 6. März. Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 3. März:

Der Gemeindevoranschlag wird im Entwurf festgestellt; die Umlage wird wie im vorigen Jahre 50 Pfg. betragen.

Vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß wird von Landwirt Gabriel Rittershofer das frühere Markgräfliche Nebgut an der Stupfricherstraße und am Turmberg (Kaisersberg) um 32 000 Mk. erworben.

Desgleichen werden 3 weitere Grundstücke an der Stupfricherstraße zu dem bisher angelegten Preise von 2 Mk. 40 Pfg. für den qm angekauft.

Es wird in Aussicht genommen, für die Stadt eine zweite Leichenfrau anzustellen und dann beiden Leichenfrauen bestimmte Distrikte zuzuweisen.

Die Kassenstandsberichterstattung der Gemeindefrankenkasse für 1. März l. Jz. gelangt zur Kenntnis.

Es werden ausgestellt 5 Vermögenszeugnisse, zum Vollzug kamen 20 Einnahme- und 62 Ausgabebekreturen.

**Verichtigung.** Das Konkursverfahren gegen Christof Heidt in Södingen wurde auf Antrag des Gemeindefiskus, nicht eines Gläubigers eröffnet.

## Mießner's Thee

in 100,000 Familien getrunken. Probepack. 60 bis 1,25 J.  
G. F. Blum & Oskar Gorenflo.

### Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

##### Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 17,099. Nachdem in benachbarten württembergischen Amtsbezirken die Maul- und Klauenseuche aufgetreten ist und insolge dessen der diesseitige Bezirk bedroht erscheint, werden hiermit die Bestimmungen des § 64 der Verordnung vom 19. Dez. 1895 für den Amtsbezirk Pforzheim bis auf weiteres in Kraft gesetzt.

Hiernach müssen künftighin Führer von Vieh (Rindvieh, Schafen, Schweinen, Ziegen), das aus den versuchten Bezirken eingeführt werden soll, im Besitze tierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnisse der von dem Tierarzte eingezogenen Erkundigungen und der Besichtigung der zu transportierenden Tiere diese seit mindestens fünf Tagen in seuchenfreiem Zustande in der Gemarkung sich befanden, in welcher ihre Untersuchung erfolgte und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere sind.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, Vorstehendes ortsüblich bekannt zu machen und den ansässigen Viehhändlern und Metzgern besonders zu eröffnen, sowie das Polizeipersonal und die Fleischbeschauer zur genauen Kontrolle der Vorschrift anzuweisen.

Pforzheim den 27. Februar 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
gez. Giehne.

Nr. 7647. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 4. März 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

##### Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 7649. In der Gemeinde Blankenloch ist in der Stallung des Karl Kiefer die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Durlach den 4. März 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

##### Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 7683. Nachdem die Maul- und Klauenseuche durch fremdes Handelsvieh in die Amtsbezirke Karlsruhe, Durlach und Pforzheim eingeschleppt ist, werden die Bestimmungen des § 33 der Verordnung zum Reichsseuchengesetz in Kraft gesetzt. Der § 33 lautet:

„Die von Händlern zum Zwecke des Verkaufs aufgestellten Rindviehstücke und Schweine werden einer verstärkten veterinärpolizeilichen Aufsicht in der Weise unterstellt, daß die Händler und in deren Vertretung die Besitzer von Gast- oder Privatställen verpflichtet werden, von der Einstellung von Tieren der bezeichneten Art der Ortspolizeibehörde spätestens im Verlaufe von 12 Stunden von der Einstellung an Anzeige zu erstatten.“

Die Ortspolizeibehörde hat hierüber eine Bescheinigung auszustellen und dem Bezirksstierarzt von dem Tag der Einstellung der Tiere unter Angabe der Zahl, des Alters, der Farbe, des Geschlechts schriftlich Mitteilung zu machen.

Am 5. Tage nach erfolgter Einstellung nimmt der Gr. Bezirksstierarzt die Untersuchung der Tiere vor. Ehe diese stattgefunden hat und die Tiere für seuchenfrei erklärt worden sind, dürfen dieselben nur zum Zwecke sofortiger, am Anstellungsorte zu bewirkender Schlachtung aus dem Stalle entfernt werden.

Sind während der Dauer der Beobachtung weitere der Beobachtung unterliegende Tiere in den Stall eingestellt worden, so dürfen auch die früher eingestellten, abgesehen von dem Falle des vorhergehenden Satzes, aus dem Stalle nicht entfernt werden, bevor nicht die Beobachtungsfrist der später eingestellten umlaufen ist.

Nach Umlauf der ständigen Frist ist eine gründliche Reinigung der von den zusammengebrachten Tieren jeweils benützten Stallungen, Wuchten z. anzuordnen.

Die Reinigung ist nach Angabe des Bezirksstierarztes und unter polizeilicher Ueberwachung zu bewirken.“

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, dies in örtlicher Weise bekannt zu machen und die ansässigen Händler noch besonders darauf hinzuweisen. Der Vollzug ist binnen 8 Tagen anher anzuzeigen.  
Durlach den 4. März 1903.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Hepp.

**Die Maul- und Klauenseuche betreffend.**

Nr. 7684/7699. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß unter dem Viehbestande des Händlers Gustav Blum und Landwirts Josef Windbiel in Weingarten die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und über den verseuchten Stall Sperre verhängt worden ist.

Gemäß §§ 57 und 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend, Gesetzes- und Verordnungsblatt 1896 Seite 1 ff., werden hiermit über die Gemeinde folgende Beschränkungen des Viehverkehrs angeordnet:

1. Der Austrieb von Rindvieh, Schweinen, Ziegen und Schafen, sowie das Tränken derselben an gemeinsamen Brunnen ist verboten.
2. Vieh der genannten Art darf während der Dauer der Seuche nur aufgrund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betr. Tiere bescheinigt, aus der Gemeinde ausgeführt werden, ohne Unterschied, ob diese Tiere aus verseuchten oder aus nicht verseuchten Beständen kommen.

Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitscheine ausgestellt werden, welche mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt.

Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt verbracht, sowie für Vieh, welches zum Zweck alsbaldiger Schlachtung ausgeführt wird, kann der Ortsfleischbeschauer das Zeugnis ausstellen.

Das Zeugnis des Fleischbeschauers verliert seine Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.

Durlach den 4. März 1903.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Hepp.

**Laubstreu-Versteigerung.**

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert am **Dienstag den 10. März d. J., vormittags 10 Uhr,** in Nagels Halle in Durlach aus seinen Domänenwäldungen:

1. Das Streulaub auf den Waldwegen und zwar:  
im Distrikt I Hohberg: 11 Lose,  
im Distrikt II Schloßberg: 4 Lose,  
im Distrikt III Rittnert: 18 Lose,  
sowie in 13 mehrere Lose im Schlage zusammengewetztes Laub.
  2. Einige Lose unaufbereitetes Reinigungsreis in 13.
- Vorzeiger: Distrikt I Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach,  
Distrikt II Domänenwaldhüter Geis in Wöfingen,  
Distrikt III Forstwart Bauer in Berabausen.

**Palmbach.**

**Zwangs-Versteigerung.**

Nr. 451. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Gemarkung Palmbach belegene, im Grundbuche von Palmbach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossers Gustav Raviol von Palmbach eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück Lagerbuch Nr. 1414 am

**Donnerstag den 30. April 1903, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Palmbach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Februar 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:  
Grundbuch von Palmbach Band 5 Heft 14 Bestandsverzeichnis I. Lgrb. Nr. 1414. 4 a 36 qm Ackerland in Gewann Feldhühneracker, cf. Nr. 1413, af. Nr. 1415, Schätzung 80 Mk.

Langensteinbach den 2. März 1903.  
**Großh. Notariat Langensteinbach als Vollstreckungsgericht:**  
Bauer.

**Das Leichenpersonal betreffend.**

Für einen noch zu bestimmenden Bezirk der Stadt soll eine weitere Leichenfrau angestellt werden.

Bewerbungen um diese Stelle sind alsbald einzureichen.  
Durlach den 3. März 1903.

**Der Gemeindevorstand:**  
Reichardt.

Franz.

**Steinhauerarbeit.**

Die Gr. Straßenbauverwaltung verdingt die Lieferung von 40 Stück **Ortsentfernungsteinen**, 1,20 m hoch, 0,35 m lang, 0,20 m stark, aus Sandstein oder Granit mit eingehauener Schrift.

Musterzeichnungen und Bedingungen, sowie Bordrucke für die Angebote liegen bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe auf; ebenda sind die Angebote — verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen — bis zu der auf **Mittwoch den 18. März, vormittags 10 Uhr,** festgesetzten Verdingungstagsfahrt einzureichen.  
Zuschlagsfrist 4 Wochen.

**Langensteinbach.**

**Stammholz-Versteigerung.**



Die Gemeinde Langensteinbach versteigert aus ihrem Gemeindevald mit Borgfrist bis 1. Oktober 1903 nachbeschriebene Holzsorten:

- Am Donnerstag den 12. März:**
- 4 forlene Abschnitte I. Klasse,
  - 10 Eichen II. "
  - 22 " III. "
  - 50 " IV. "
  - 12 " V. "
  - 450 fichtene Baustämme IV., V. "
  - 120 starke Stangen,
  - 40 Hopfenstangen I. "

- Am Freitag den 13. März:**
- 70 fichtene Baustämme III. Klasse,
  - 200 " IV. "
  - 5 Eichen IV. "

Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 10 Uhr bei der Sägmühle hier.

Langensteinbach, 5. März 1903.

Der Gemeinderat:

Spiegel, Bürgermeister.  
E. Hele.

**Privat-Anzeigen.**

An der elektrischen Haltestelle ist am Mittwoch ein größerer gelber **Handkorb** abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben **Hauptstraße 60, 3. Stock,** abzugeben.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabfluß, Küche, Keller und Speicher ist sofort oder auf 1. April zu vermieten  
**Grözingenstraße 28.**

**Zu vermieten**  
auf 1. April 1903

**Karlsruher Allee 1** im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Keller.  
Ebenfalls im 3. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Keller.

Näheres zu erfragen bei dem betr. **Wirt oder Karl Wilhelmstraße 42 in Karlsruhe** im Bureau.

**Hauptstraße 15, Hinterhaus,** ist der 1. Stock von 2 bis 3 Zimmern, Keller und Speicher per sofort oder 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Zugehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten  
**Spitalstraße 14.**

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör ist auf 1. April oder später zu vermieten  
**Grözingenstraße 7.**

**Verheirateter Arbeiter,**

möglichst ohne Kinder, findet dauernde Beschäftigung. Derselbe hat bei freier Wohnung und Heizung neben seiner Arbeit das Reinigen der Bureauz. zu besorgen.

**Margarine-Werke.**

**Ein Fuhrknecht**

findet sofort Stelle  
**Weingartenstraße 31.**

**Güchtige Schneiderin**

empfehlte sich in und außer dem Hause; auch werden Güte billigt garniert.  
**Adlerstraße 13.**

**Garzer Kanarienhähne**

& Hennen, sowie dto. Käfige für Züchter sind abzugeben  
**Auerstraße 3, 2. St., rechts.**

**2 neue Gartenhäuschen,**

Zahlung Martini 1903, verkauft billigt  
**Johann Semmler,**  
Zimmermeister.



**Diarrüben**

sind zu verkaufen  
**Kronenstraße 11.**

**Kochherde,**

emaillierte, lackierte und gußeiserne in sehr großer Auswahl empfiehlt  
**Otto Biesinger, Herdfabrik.**

**Achtung! Nächster Tage**

Ziehung bereits 7. März 1903

**IV. Grosse Geld-Lotterie**

d. Bad. Landesvereins v. Roten Kreuz

3888 Geldgew. 44000

zus.: M. 15000

Hauptgew. M. 15000

1 Gew. M. 5000

1 Gew. M. 5000

u. 3886 Gew. 24000

zus. 24000

Auszahlbar bar ohne Abzug.

L. 1 M., 11 L. 10 M. Porto u. Liste 25 Pf.

Nachnahme teurer, empfiehlt:

**J. Stürmer, Strassburg i. E.**

General-Debit, Langestr. 107.

**Täglich frisches  
Halbweiß- u. Korn-  
Kapselbrot,**

sowie  
**ist weißes Kartoffelbrot**  
empfiehlt

**Hermann Heid,**

Bäckerei & Mehlager, Hauptstr. 68.

Ein Küchentisch und 2 Stühle

sind billig zu verkaufen  
**Friedrichstr. 1, 3. St.**

## Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Die geehrten Mitglieder werden hiermit von dem plötzlich erfolgten Ableben unseres Turnfreundes **Herin Heinrich Erles**, Gastwirt, in Kenntnis gesetzt und zu der Samstag, vormittags 9 Uhr, stattfindenden Beerdigung turnfreundliche eingeladen.

Sammlung 8 1/2 Uhr im Meyerhof.  
**Der Vorstand.**

## Instrumental-Musikverein Durlach.

Samstag den 7. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal zum „Alten Fritz“ unsere jährliche

Generalversammlung statt, wozu unsere verehrlichen Vereinsmitglieder um vollständiges Erscheinen gebeten werden.

Wünsche und Anträge müssen beim 1. Vorstand vor der Versammlung eingereicht werden.

Nach Schluss der Versammlung musikalische Unterhaltung.  
**Der Vorstand.**

## Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Samstag den 7. März, abends 9 1/2 Uhr:

Monatsversammlung im Lokal.

Wegen sehr wichtiger Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen  
**Der Vorstand.**

## Artilleriebund St. Barbara Durlach.

Sonntag, 8. d. Mts., nachmittags 2 Uhr:

Monatsversammlung im Lokal, Brauerei Walz.

Vorlage, Abänderung der Statuten. Um vollständiges Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

Morgen (Samstag) abend von 8 1/2 Uhr ab ist mein Nebenraum für den Werkmeisterverein reserviert.

**J. Lurz j. Bad. Hof.**

## la. Süßrahm-Lafelbutter,

per Pfd. 1,24 M., empfiehlt

Consum-Geschäft  
**Pasquay & Lindner.**

## Schellfische,

per Pfd. 20 S., zu haben

Amalienstraße 21.

## Frankfurter Würstchen,

per Paar 26 Pfg.,

Dürrfleisch,

per Pfund 92 Pfg.,

Halsfleisch,

per Pfund 84 Pfg.,

Vorderschinken,

per Pfd. 80 Pfg.  
Consum-Geschäft  
**Pasquay & Lindner.**

## Milch

ist von jetzt ab wieder zu haben.  
**Brauerei Dummler.**

## Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte und Vater

### Heinrich Erles

heute mittag, im Alter von 58 Jahren, plötzlich durch den Tod in das Jenseits abgerufen wurde.

Durlach den 5. März 1903.

Um stille Teilnahme bitten:

### Die tiefertrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag vormittag 9 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

## Wirtsverein Durlach.

### Todes-Anzeige.

Den Kollegen zur Nachricht, daß unser Mitglied **Heinrich Erles** zum grünen Hof schnell und unerwartet aus dem Leben schied.

Die Beerdigung findet Samstag den 7. März, vormittags 9 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Zusammenkunft vormittags 1/9 Uhr bei Mitglied Forscher zum Meyerhof. Um zahlreiche Beteiligung bittet

**Der Vorstand.**

## Nationalliberaler Verein Durlach.

Am Samstag den 7. März 1903,

abends halb 9 Uhr,

findet im Saale des Gasthauses zur **Karlsburg** unsere

### Generalversammlung

statt. Hier u werden die verchrl. Mitglieder unter Hinweis auf die diesjährigen Reichstags- und Landtagswahlen höflich wie dringend eingeladen.

**Der Vorstand.**

Morgen (Samstag) abend:

## Salvator,

Salvatorwürstchen mit Krant, wozu freundlichst einladet

**G. Bauer zum Kranz.**



## Möbel! Möbel!



Zum Wohnungswechsel bringe mein Lager in **Wohn-, Schlaf-, Küchen- & Polstermöbeln** in empfehlende Erinnerung.

Eine Partie sehr schöne **Chiffonniers** zum Abschlagen mit **10 % Rabatt.**

**Gustav Dill, Spitalstraße 18.**

## Brüche! Leibsäden!

Vollständige Beseitigung der meisten, Verkleinerung und Besserung der größten u. verwachsenen Brüche. Spezialbehandlung ohne Berufsstörung durch zahlreiche sensationelle Erfindungen.

Spezialität: **Excelsior-Bruchbänder u. Bruchtragbeutel.**  
**M. Reischock, prakt. Bandagist, Cannstatt b. Stuttgart.**

## Baum-, Reb-, Rosen- & Gartenpfähle

empfehl billigt  
**Johann Semmler, Zimmermeister.**

## Stodfische,

frischgewässerte, sind täglich zu haben bei

**Friedrich Schmitt,**  
Ede Adler- und Kapfenstraße.

## Gebakene Fische.

Freitag und Samstag:

**Brauerei Walz,**  
Kronenstraße.

## Stupferich. Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser innigstgeliebter, unvergesslicher Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Josef Anton Vogel,**  
Wagner und Steuererheber,

unerwartet rasch, infolge Herzschlags, heute vormittag 11 Uhr, im Alter von 64 Jahren, verschieden ist.

Stupferich, 5. März 1903.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, nachmittags 1/2 Uhr, statt.

Sollte beim Anlegen jemand vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

## Columbus

das vorzüglichste und beste Universal-Mischfutter für alle insektenfressenden Singvögel, wie Nachtigallen, Grasmücken, Schwarzköpfe, Amseln, Drosseln etc. empfiehlt

**Franz Steiger, Durlach,**  
Hauptstraße 37.

**Phil. Luger & Filialen.**

Heute Freitag:

## Leber- & Griebenwürste.

Gasthaus zur Krone.

## Brexitroh

ist zu haben bei  
**Karl Zoller.**

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 8. März 1903.

In Durlach:  
Vormittags: Herr Detan Meyer.  
Nachmittags: Christenlehre: Derselbe.  
Abendliche: Herr Stadtvicar Trost.

Zu Wolfartsweiler:  
(mit nachfolgender Christenlehre):  
Herr Stadtvicar Trost.

## Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

" 4 " Jungfrauenverein.

" 8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Gebetsstunde.

Dienstag 8 " Missionsverein.

Donnerst. 8 " Junglingsabend.

Mittwoch 8 " Bibelsunde.

Donnerst. 8 " Singstunde.

Freitag 8 " Sonntagschulvorbereit.

## Friedenskapelle.

Sonntag 10: Predigt: Pred. Detsch.

" 11: Sonntagschule.

" 4: Jungfrauenverein.

" 8: Predigt: Pred. Detsch.

Montag 8: Gesangstunde.

Dienstag 8: Missionsverein.

Donnerst. 8: Gebetsstunde.

Freitag 8: Junglingsverein.

Wolfartsweiler:  
Sonntag 10: Predigt: Pred. Detsch.

## Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:  
28. Febr.: Heinrich Friedrich, B. Heinrich Johann Gütting, Malermeister.  
1. März: Elisabeth Christine, Bat. Max Karl Jakob Vetter, Postbote.  
2. " Max Richard, Bat. Karl Wilhelm Julius Thiel, Weißgerber.  
3. " Erna Rosa, Bat. Karl Friedrich Weiß, Gastwirt.  
3. " Erta, B. Joh. Ludw. Schuppel, Zahnmeisteraspirant.  
4. " Friedrich, Bat. Friedrich Red. Bauunternehmer.  
4. " Alara Anna, B. Karl Theodor Kraus, Fabrikarbeiter.  
Geschäftlich:  
5. März: Friedrich Letterer von Karlsruhe-Mühlburg, Bäcker, und Luise Arnold von Singen.  
Gestorben:  
28. Febr.: Philipp Jakob Horst, Fabrikarbeiter, Chemann, 52 1/2 J. u.